



große Wort führt, findet den Beifall Mocsarys nicht. Ebenso wenig kann er begreifen, wie die Regierung 40.000 bis 50.000 Kronen zum Ankauf eines Unabhängigkeitsorgans verwenden konnte. Auch dies sei nur ein Zeichen der Loblichkeitsgier, welche die Regierung befehle. Man dürfe aber nicht zulassen, daß die Unabhängigkeitspartei ganz lahmgelegt werde, und die Partei könne unmöglich in ihre eigene Verichtung willigen; daß es aber, wenn die jetzige Stimmung während der ganzen Dauer dieses Reichstages anhält, keine Unabhängigkeitspartei geben wird, stehe außer allem Zweifel. Wenn dann den jetzigen Sieben- und sechziger Parteien ein Rivale in der früheren liberalen Partei entstehen und es zwei regierungsfähige Sieben- und sechziger Parteien geben wird, so werde dies noch ärger sein, als das Regime der liberalen Partei war. Um dieser Gefahr vorzubeugen, mögen sich die wirklichen Unabhängigen auf die Füße stellen und entschieden die 1848er Verjonalunion als Parteiprogramm aufstellen. Sie mögen die Dynastie vor die Alternative stellen, entweder die Forderungen Ungarns zu erfüllen oder die Verfassung auch formell zu suspendieren. Die Unabhängigkeitspartei möge ihre Prinzipien stets betonen und das Bestehen dieses Reichstages je früher desto besser erwidern. Dann aber soll sie nicht wieder mit der Forderung des ungarischen Kommandos kommen, sondern die ungarische Armee und die entsprechende Revision des G. V. XII: 1867 fordern. In diesem Sinne mögen entschlossene Männer eine oppositionelle Partei organisieren. Vor der Auflösung der Koalition braucht man nicht zu fürchten, es kann hier nur von einer kleinen Sezession die Rede sein, die Koalition wird auch weiterhin über eine riesige Mehrheit verfügen. Dies darf die wahren Unabhängigen nicht hindern, den unterbrochenen Kampf fortzusetzen, und es liegt keinerlei Grund vor, mit der Reorganisation der Partei zu warten. Man möge also an die Arbeit gehen. — Das ungefähr ist der Abgang der Mocsaryschen Broschüre, welche im Verlage Karl Kényis in Budapest erschienen ist.

**Frankreich.** Den Teilnehmer an der am 4. d. begonnenen zweiten Bischofskonferenz wurde vom Papste strengstes Still-schweigen auferlegt. Im Hinblick auf die jüngsten Enthüllungen über die Vorgänge bei der ersten Konferenz wurden besondere Maßnahmen getroffen, um nach Möglichkeit ähnliche Indiskretionen zu verhindern. Die Bischöfe werden wahrscheinlich täglich zwei Sitzungen halten. Man glaubt, daß die Verhandlungen bis zum 8. September dauern werden. Nach Angaben der mit den Pariser erzbischöflichen Kreisen in Verbindung stehenden Blätter wird die Bischofskonferenz über die Mittel und Wege zur Bildung der neuen Kultusorganisationen und zur Beschaffung des neuen Kultusbudgets beraten.

**Ungland.** Der russische Ministerpräsident Stolypin wird dem „Daily Telegraph“ zufolge noch in dieser Woche sein nunmehr bereits fertiggestelltes ausführliches Programm publizieren. Es enthält auf richtig gemeinte Reformvorschläge, so die Grundzüge eines von Stolypin geplanten Agrargesetzes, das das Privateigentum unangetastet läßt, ferner Gesetze für die Arbeiterkassen, zur Heranziehung der Massen für die lokale Autonomie der Bauernschaft u. s. w.

**Türkei und Bulgarien.** Angesichts der zirkulierenden Gerüchte über Kriegsvorbereitungen sei konstatiert, daß die Türkei keineswegs kriegerisch disponiert ist und absolut keine offensiven Kriegszustände habe. Der letzte Ministerrat und die militärischen Beratungen galten nur den eventuell unbedingt nötigen Maßnahmen für den Fall, als die Haltung Bulgariens dies notwendig machen sollte. Infolge dessen wurde das Kriegsministerium angewiesen, gewisse Sicherheitsmaßnahmen zu beantragen oder vorzubereiten, welche den Vorprung einer schnelleren bulgarischen Mobilisierung aufwiegen sollen.

**Amerika.** Es gilt als sicher, daß man Versuche unternommen wird, um auf dem Wege eines Uebernehmens den Abschluß des Friedens herbeizuführen. Man ist der Meinung, daß dies der einzige Weg sei, auf dem man zur Beilegung der inneren Unruhen gelangen könne. Präsident Palma soll seine Haltung insoweit geändert haben, als er jetzt gegen die Unterhandlungen, die von privater Seite unternommen werden, keinen Einspruch mehr erhebe. Behufs Erörterung des Plans des Friedensschlusses soll in dieser Woche eine Versammlung stattfinden.

**Außerordentliche Generalversammlung der sächsischen Universität und der Siebenrichter.**

Hermannstadt, 6. September.

Obergespan und Komar der Sachsen Gustav Thalmann eröffnete die heutige Sitzung des Plenums der Universität mit einer kurzen Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die Einberufung dieser außerordentlichen Sitzung auf Grund der in einem Beschlusse der vorigen Generalversammlung enthaltenen, nunmehr erfüllten, in den als Basis der Beratung dienen sollenenden und in Druck gelegten Vorlage (Schöpfungsoperat, Kaufvertrag u. s. w.) zum Ausdruck gelangten Bedingungen erfolgt ist.

Der Minister hielt sich eingeschlossen und ließ nur seine Gemahlin zu sich, wollte keinen Menschen sehen außer dem Bankier Lautermann, der, ihm seit langem befreundet, mehrere Male kam, um dem schwer getroffenen Manne Nachricht von dem Stande der Sache zu geben.

Leider konnte der wohlwollende brave Herr nicht viel Gutes melden, doch warf er in die düstere Stimmung des Ministers einen flüchtigen Lichtstrahl, indem er die Möglichkeit behauptete, noch Hilfe zu finden.

„Ach, wenn das wahr wäre!“  
Was er dem Minister dann darlegte, war in der Tat nicht unmöglich, ins Werk zu richten. Nun sah dieser, wie die Mutter dann Eva weinend herbeilief, mit hochgerötetem Gesicht, aufgeregter, blühender und reckend da. Er, der ewiggeschäftige, rastlos fleißige Mann hatte sich nie so abgearbeitet wie jetzt.

Zweimal war Brandstein dagewesen, gleich am Morgen nach dem Ball. Er kam dienstlich zu seinem Chef und nur Dienstlich wurde gesprochen. Ihm hatte Taubersfeld sein sofort geschriebenes Entlassungs-gesuch an den Fürsten übergeben.

Jetzt blieb nur noch diese Hoffnung — ach, sie war eigentlich nur das Schattenbild einer Hoffnung! — der Fürst konnte bis zu einem gewissen Grade Hilfe schaffen.

Aber würde er es wollen? Würde er es tun bei dem Einfluß, den die jugendliche und sich ihrer Macht über ihn bewußte Fürstin ausübte? Sie, die Taubersfeld nicht wohl wollte! — Die Spannung, mit welcher der Minister die Entscheidung erwartete, war mehr als Fieber, und jede weitere Stunde erhöhte die fast unerträgliche Qual, ebenso aber auch das fieberhafte Sehnen nach Errettung. O, der Fürst konnte helfen! — Er konnte aus einem disponiblen großen Fonds für eine Weile die Gelder flüssig machen, die zum Ertrag dienen; dann arbeitete die neugegründete Bank weiter, erstelte die so entlehnten, in Verlust geratenen Gelder. Aber! — Dem einen „Aber“ folgten hunderte andere!

Eine endlose Stunde war nach der andern vergangen, ohne irgend welche Entscheidung.

Während so die Etern verzagten, ging Eva in sich steigender Rubelhaftigkeit von einem Fenster zum andern und schaute nach dem Geliebten aus. Warum verzog er so lange? Sie hatte ihn am Morgen nach dem Ball nicht gesprochen, nicht einmal gesehen, da sie erst bei lichtem Tage, völlig zerfurcht über des Vaters Verzweiflung, das Bett aufgesucht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Nach Begrüßung der mit Ausnahme des Abgeordneten Dr. Karl Wolff vollständig erschienenen Mitglieder eruchte der Vorsitzende die Generalversammlung, sich zu konstituieren. Dies geschah durch mit Hochrufen begrüßte einhellige Wahl des Abgeordneten Franz Schreiber zum Schriftführer-Stellvertreter sowohl seitens der Universität, wie seitens der Siebenrichter.

Vorsitzer setzte die nächste Sitzung der Siebenrichter für den 9. d. 9 Uhr vormittags an, nach deren Schluß die Vollversammlung der Universität beginnen wird.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung für beide Sitzungen erfolgte der Schluß der Eröffnungssitzung.

**Vokalnachrichten.**

**Tageskalender der Fremdenverkehrsanzlei (Großer Ring 14).**

Freitag den 7. September:

**Gemälde- und Antikenammlung des Baron Brudenthalischen Museums,** Großer Ring 10: Nach Anmeldung beim Museumsdiener. Eintritt 1 Krone, für mehrere Personen 50 Heller à Person.

**Naturwissenschaftliches Museum,** Sartenegasse 1: Zu besichtigen von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags nach Anmeldung bei dem Hausmeister. Eintritt 60 Heller, für Kinder 20 Heller.

**Siebenbürgerisches Karpathenmuseum,** Sartenegasse 1: Kann besichtigt werden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Eintrittskarten (1 Krone für die Person) sind zu haben in der Fremdenverkehrsanzlei (Großer Ring 14) und beim Hausmeister des Museums.

**Japantempel** vor dem Korpskommandantenpalais in der Schwidgasse von 8—9 Uhr abends.

**Militärische Nachricht.** Am 6. d. traf hier unter Führung des Kommandanten des 85. Infanterieregiments, Oberst F. Schnellert von Mohrfeld, aus Leutschau eine aus dem Major Lieb, 3 Hauptleuten, 2 Oberleutnants und 3 Leutnants bestehende Deputation ein, um sich bei Seiner Excellenz Korpskommandant und kommandierender General wilscher Geheimrat General der Kavallerie Josef Gaudernat de Kisdemetere als Inhaber des genannten Regiments vorzustellen. Aus diesem Anlasse gab Seine Excellenz ein Diner zu 24 Gedecken und abends fand im Hotel „Römischer Kaiser“ kameradschaftlicher Abend des Offizierskorps der Garnison statt, wobei die Musikkapelle des 2. Infanterieregiments konzertierte.

**Kirchliches.** Das gr.-or. römische Metropolitankonsistorium ist hier am 3. d. zur ordentlichen Jahres-session zusammengetreten und am 5. d. nachmittags geschlossen worden. An den Beratungen haben unter Vorsitz des Metropolitanen Johann Metianu teilgenommen: die Bischöfe Nikolaus Popoa und Johann Papi; die Beisitzer Dr. Marion Puscaru, Filaret Muta, August Jambo, Vasile Manara, Dr. Culebina Noca, Nikolaus Ivan, Johann Papiu, Michael Popovici, Johann Drec und Dr. Georg Popovici; die weltlichen Mitglieder Dr. Josef Gal, Parten Cosma, Johann Lengner und Nikolaus Ztyer.

**Für Schlossermeister.** In der Verwaltungskanzlei der Hermannstädter kön. ung. Staatsheilkundeanstalt für Seisteskranke wird am 17. September l. J. um 9 Uhr vormittags auf Grund einzureichender geschlossener schriftlicher Offerte die Verhandlung abgehalten werden wegen Sicherstellung der vom 1. Januar bis 31. Dezember 1907 auszuführenden Schlosserarbeiten. Nähere Mitteilungen hierüber sind in der hierauf bezüglichen Rundmachung der Anstaltsdirektion im Anzeigenteil des heutigen Blattes enthalten, auf die wir Interessenten aufmerksam machen.

**Krankensbewegung im Franz Josef-Bürgerhospital im Monat August 1906.** Mit Ende Juli 1906 verblieben 305 Kranke; im Laufe des Monats August sind zugewachsen 455 Kranke, zusammen 760 Kranke; hiervon geheilt entlassen 405 Kranke, gestorben 17, somit abgegangen 422 Kranke, und es verblieben mit Ende August in weiterer Behandlung 338 Kranke. Die Anzahl der Verpflegstage betrug 9533, Operationen wurden 124 ausgeführt.

**Widmungen.** Eine Ungenannte hat 20 Kronen, Herr Josef Maronosi aus Vacs 10 Kr. für den Schwesternunterstützungsfond der Krankenpflegeanstalt gespendet, wofür geziemend dankt das evang. Presbyterium u. s.

Aus Dankbarkeit gegen den lieben Gott sendet eine „Genefende“ 25 Kronen für den Mädchenschulbauhof, wofür herzlich dankt sagt Julie Guisli.

**Die regelmäßigen Chorproben des Musikvereins** beginnen erst in der nächsten Woche Freitag den 14. d. J. L. B.

**Chorschülerinnen,** die den zweiten Jahrgang des dritten Kurzes beendet und die zur Aufnahme in den Musikverein befähigende Reise erlangt haben, können sich am Samstag den 8. oder am Dienstag den 11. d. in der Zeit von 4—5 Uhr nachmittags im Vereinsgebäude beim Unterzeichneten anmelden. J. L. Bella.

**Hundesperre?** Gerüchweise verlautet, daß wegen angeblich in zwei Fällen festgestellter Hundswut von Freitag den 7. d. anfangen die Hundesperre auf dem Gebiete der Stadt Hermannstadt in Kraft treten soll. Obwohl bisher seitens der berufenen städtischen Behörde diese gelegentlich vorgeschriebene Verfügung dem großen Publikum im öffentlichen Wege der Presse zur Darnachrichtung nicht bekanntgegeben worden ist, halten wir es im Interesse der Hundebesitzer dennoch für angezeigt, vorläufig vorläufig halber ihre Hunde mit einem Maulkorbe zu versehen und an der Leine zu führen, damit derartige Fälle wie vor einigen Jahren, daß nämlich vor öffentlicher Bekanntmachung der Hundesperre der früher verständigte Wachenmeister die frei herumlaufenden Hunde einfängt, vermieden werden und unliebsame Differenzen zwischen Behörde und Hundebesitzern nicht entstehen können.

**Der Verein der Musikfreunde** beginnt seine Orchesterproben Montag den 10. d. in Kirschers „Unikum“ 8 Uhr abends. Der Beitritt ausübender Musiker ist gerne erwünscht.

**Das Konzert der Zweier-Regimentsmusik** am Abend des 5. d. im Restaurationsgarten Panfiewicz nahm einen überaus animierten Verlauf, denn die ausschließlich mit Blech- und Holz-Blasinstrumenten und Schlagwerk ausgeführte Musik wirkte im wahren Sinne des Wortes zündend auf die anwesenden Gäste, die die einzelnen, rüchhaltigen Lobes würdigen Piesen mit vielem Beifall auszeichneten und den Dirigenten der Kapelle zu Zugaben und auch Wiederholungen veranlaßten. Der herrliche Sommerabend hatte zahlreiches Publikum in der Armbrustergasse angelockt, das die herrliche Musik sowohl stehend, als auch promeniierend bis zu später Stunde anhörte.

**Nazia.** Bei einem am 5. d. unternommenen Streifzuge hat die Polizei mehrere unterstandlose Individuen aufgegriffen und in Gewahrsam gebracht.

**Diebstahl.** Gestohlen wurden zwei massive silberne Leuchter. Einmalige zweckdienliche Anzeigen wollen an die städt. Polizeihauptmannschaft gerichtet werden.

**Todesfall.** Frau Friederike Schlauf geb. Melmer, Saitlermeisterstättin, ist am 5. d. im Alter von 46 Jahren hier gestorben. Das Begräbnis findet Freitag den 7. d. um 4 Uhr nachmittags aus der Kapelle auf dem evang. Friedhofe statt.

**Kleine Mitteilungen.** Gefunden wurde vor längerer Zeit ein großes graues Kopftuch (Blaid) mit Franzen und ein goldener Ring mit Stein; Näheres bei der städt. Polizeihauptmannschaft. — Verloren worden ist ein goldenes Medaillon mit einem kleinen Familienbild und ein rundes goldenes Anhängerl, enthaltend das Bild einer Dame; abzugeben bei der städt. Polizeihauptmannschaft.

**Tagesnachrichten.**

**Ernennungen.** Der kön. ung. Unterrichtsminister hat die folgenden diplomierten Lehrer und Lehrerinnen zu ordentlichen Lehrern beziehungsweise Lehrerinnen ernannt: Maria Bodo an der Balotistauer, Sigmund Jurech an der Ribeder, Stefan Gütli an der Hódvater, Adrienne Weiss an der Gillygimesbaker, Johann Bapp an der Droschbör, Emilie Simon an der Borbatvizer, Gabriele Gzirjak an der Beregteller Staatselementarvolksschule.

**Berichtigungen.** Der k. ung. Unterrichtsminister hat die Lehrerinnen Anna Kis von der Beregteller zur Ribeder, Julie Sikko von der Borbatvizer zur Vacsfalvi Staatselementarvolksschule verlegt.

**Landeskongreß der Schankwirte.** Der von der Gewerlegenossenschaft der Budapest Schankwirte veranstaltete Landeskongreß der Schankwirte, zu dem auch die Hermannstädter Genossenschaft der Hoteliers, Gast- und Kaffeehausbesitzer eine Abordnung nach Budapest entsandt hatte, nahm am 4. d. mit einer Fahnenweize seinen Anfang. Um 9 Uhr früh begaben sich die Teilnehmer an dem Kongresse in langem Zuge, an dessen Spitze in einer Equipage die Fahnenmutter Frau Horvath fuhr, nach dem St. Stefan-dom, wo Pfarrer Dr. Koloman Kovacs nach einer stillen Messe die Fahne einweihte. Hierauf schlugen die Fahnenmutter, der Präsident der Gewerbegenossenschaft Josef Springer, Pfarrer Dr. Kovacs, die Reichstagsabgeordnete Johann Hock und Dr. Madar Ballagi die Nägel in die Fahnenstange ein. Der kirchlichen Fest folgte in der Rede ein schönes Konzert, welches der Reichstagsabgeordnete Dr. Madar Ballagi mit einer Festrede eröffnete. Nach dem Konzert fand ein gefälliges Mahl und nachmittags im Veramlungssaale des Stadthauses die Konstituierung des Landeskongresses statt. Die Sitzung leitete Theaterdirektore Adolf Kengel aus Hermannstadt. Auf Unterbreitung des Sekretärs Bela Szüts wurden gewählt: zum Ehrenpräsidenten Abgeordneter Johann Hock, zu Präsidenten Zdrab Szuvajdics (M. Theresiopel), Jos. Szabo (Kaposvar), Math. Gurjak (Soroskar) und Bela Konai (Magytorbä); zu Schriftführern Johann Matiad (Budapest), Berezi Meyer (Kaposvar), Johann Jarvai (Großkanizsa), Sigm. Engel (Szolnok) und Jos. Baroczi (Kaischau). Die Beratungen nahmen am 5. d. M. vormittags ihren Anfang. Nachmittags 4 Uhr machte der Kongreß beim Ministerpräsidenten Wekerle seine Aufwartung.

**Das Jubiläum eines Universitätsprofessors.** Am 3. d. wurde in Klausenburg die vierzigjährige Lehrtätigkeit des Professors an der dortigen Universität Magnatenbauernmehlgüldes Dr. Karl Haller in erhebender Weise gefeiert. Dem Jubilar wurde von einer Deputation ein Gedächtnisbuch überreicht, und der Führer der Deputation, Anton Dobal, würdig die Lehrtätigkeit Hallers in einer schwungvollen Ansprache. Der Gefeierte dankte tief ergriffen für die Ehrung und erklärte, daß er seine Leistungen für das allgemeine Wohl der Unterrichtsverwaltung dankte, unter welchem er seine ehemaligen Schüler Anton Dobal und den Bürgermeister Giza Szvacina hervorheben müsse. Hierauf richtete Bürgermeister Szvacina an den Jubilar eine herzliche Gratulationsrede. Professor Haller empfing auch aus der Provinz zahlreiche Begrüßungsschreiben.

**Der Streik in Petrozsjny.** Das „Ung. Tel. Korr.-Bureau“ meldet: Wie wir von kompetenter Stelle erfahren, steht die Meldung des „Magyar Ludostit“ über den Zustand in Petrozsjny in allen ihren Teilen mit der Wahrheit im Widerspruch. Es ist nicht wahr, daß das Militär alle Salve abgegeben hat; es ist auch nicht wahr, daß bei dem Zusammenstoß am Sonntag vier Arbeiter den Tod gefunden haben. Die seitens der genannten Korrespondenz gegen den Oberstaatsrichter Janca eroberten Anlagen sind grundlose Insinuationen und wir müssen im Namen der Wahrheit dagegen protestieren, daß ein verdienter öffentlicher Beamter, dessen unparteiliches Vorgehen unter den obwaltenden schweren Verhältnissen auch Arbeiterkreise würdigen, unschuldig in den Tod geriet. Da einige Morgenblätter der in Rede stehenden Meldung einen halbamtlichen Charakter zugeschrieben haben, müssen wir auf Grund eines kompetenterer erhaltenen Auftrages erklären, daß diese Ausbreitung auf eine kompetente Information nicht zurückgeführt werden kann.

Vom 4. d. wird aus Petrozsjny geschrieben: Die Bergwerksdirektion erließ heute folgende Bekanntmachung: „Laut dem gestern mitgeteilten Beschlusse der königlichen Bergbauhauptmannschaft haben wir, da der behördliche Einigungsversuch resultatlos geblieben, unieren ausständigen Arbeiter bis Mittwoch, 5. d., abends einen Termin bewilligt, bis zu welchem sie die Arbeit wieder zu beginnen haben. Im Sinne dieses Beschlusses leisten wir gegen jene unserer Arbeiter, die bis zum bezeichneten Zeitpunkt in Arbeit treten, das Disziplinerverfahren wegen Arbeitsverweigerung nicht ein. Mit Berufung auf diesen Beschluß fordern wir sämtliche ausständigen Arbeiter auf, dem unerwünschten arbeitslosen Zustande ein Ende zu machen, indem sie bis Mittwoch abends die Arbeit aufnehmen. Gleichzeitig verständigen wir unsere sämtlichen Arbeiter, daß wir gemäß dem § 20 der Arbeitsvorschriften alle jene Arbeiter, die bis Mittwoch abends nicht in Arbeit treten, als entlassen betrachten werden, und daß die auf diese Weise entlassenen Arbeiter im Sinne des Punktes VI des § 26 der Bruderschaftstatuten ihre gegenüber dem Pensionsfonds der Bruderschaft bestehenden Ansprüche verlieren.“ Diese Rundmachung hat unter den Bergleuten große Unruhe hervorgerufen, da der Verlust der Rechte auf die Bundeslade die ganze Zukunft der Arbeiter aufs Spiel setzt. Trotz des schweren Kampfes zwischen den Ausständigen und der Direktion wurden die Friedensverhandlungen nicht eingestellt.

**Auswanderungswesen.** Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat bald nach seinem Amtsantritte sämtliche Munizipien angewiesen, ihm über die Auswanderungsbewegung auf ihren Gebieten statistische Daten bekanntzugeben. Den kürzlich eingelangten Ausweisen — sie erstrecken sich auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. August l. J. — ist zu entnehmen, daß die Emigration aus den oberungarischen und den Komitaten auf dem Alfid im August trotz der starken Arbeitszeit eine namhafte Steigerung aufweist. Die statistischen Daten der einzelnen Komitate sind folgende: Abad: Verlangt wurden im August 197 Pässe, ausgewandert sind vom 1. Januar bis 31. August 2714 Personen. Baranya: 214 Pässe, 2820 Ausgewanderte. Békés: 305 Pässe, 2671 Ausgewanderte. Breg: 434 Pässe, 2178 Ausgewanderte. Kronstadt: 264 Pässe, 2114 Ausgewanderte. Granad: 174 Pässe, 2552 Ausgewanderte. Hajdu: 117 Pässe, 791 Ausgewanderte. Hunyad: 281 Pässe, 2136 Ausgewanderte. Neutra: 271 Pässe, 1780 Ausgewanderte. Saros: 295 Pässe, 2841 Ausgewanderte. Uzoc: 291 Pässe, 2637 Ausgewanderte. Tolna: 181 Pässe, 2535 Ausgewanderte. Zala: 214 Pässe, 1757 Ausgewanderte. Zemplin: 364 Pässe, 2911 Ausgewanderte.

**Fusionierung von Sozialistenparteien.** Die im Vorjahre zustande gekommene Vereinigung der unter der Führung And. Achims stehenden Bauernpartei mit der Partei des unabhängigen Sozialisten Stefan Varkonyi ist bekanntlich bald in die Brüche gegangen. Die Wiedervereinigung der beiden Parteien erfolgte nun gelegentlich der letzten Konferenz des unabhängigen Sozialistenbauernbundes, an welcher beide Fraktionen teilnahmen. In der Konferenz wurde nämlich konstatiert, daß zwischen den Parteien kein prinzipieller Gegenlag herrsche, die bisher aufgetauchten Gegenjäge bloß auf ein Mißverständnis zurückzuführen

jein, demnach einer neuerlichen Fusionierung der beiden Fraktionen nicht im Wege stehe. Enthüllung einer Votestatur. Aus Hajdu-Böhörmény wird gemeldet: Am 29. und 30. September und am 1. Oktober finden hier große Festlichkeiten statt, in deren Rahmen das vom Komitat Hajdu gestiftete Votestament enthüllt werden wird.

Unfälle. Die Theresiopol Landwirte Budanovicz und Mészáros wollten einen, an sie gelangten Waggon Brennholz vom Bahnhof abtransportieren. Zuvor aber legten sie sich unter den Waggon, um zu Mittag zu essen. Mittlerweile wurde ein Zug verschoben, wobei der Waggon, unter welchem die Genannten saßen, ins Rollen gelangte.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen. Er war mit seinen Angehörigen zum Besuche eines Kollegen nach Semrin gefahren.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen. Er war mit seinen Angehörigen zum Besuche eines Kollegen nach Semrin gefahren.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

Am 3. d. nachmittags ist der Aufseher der Finanzwache Josef Dlouky aus Graz samt seinen Familienangehörigen durch einen Bootssturz um das Leben gekommen.

nämlich herausgefunden, daß Blinde für die Tätigkeit des Masseurs außerordentlich geeignet sind. Die Blinden verdienen damit leicht 5 bis 10 Dollars pro Tag. Viehkrankheiten sind erloschen, und zwar die Krätze: am 12. August in Boos (Szilager Komitat), am 26. August in Kisgoró (Szilager Komitat), am 11. August in Gombas (Szolnok-Dobokaer Komitat), am 27. August in Blanka Mezö (Szolnok-Dobokaer Komitat), am 31. August in Bujon (Szolnok-Dobokaer Komitat) und in Szentgothard (Szolnok-Dobokaer Komitat).

Badeordnung im Volksbad der Hermannstädter allgemeinen Spaziergasse Nr. 4. Freitag: Wannens, Brause, Motorwellen- und Kurbäder von 6 Uhr früh bis 8 Uhr abends für beide Geschlechter.

Badeordnung im großen Wellenbad in der oberen Seidenmühle Heidengasse 1: täglich von 6-9 Uhr morgens für Herren, von 9 bis 12 Uhr mittags für Damen, von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends für Herren.

Die Heißenbäder mit Brausebädern sind für Damen und Herren, sowie für ganze Familien von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends geöffnet.

Konzert Käthe von Melzi.

[T.] Eine ebenso zahlreiche als distinguierte Gesellschaft versammelte sich gestern abends im Gesellschaftsraum, um dem ersten Debüt einer heimischen Künstlerin beizuwohnen. Fräulein Käthe von Melzi, der Geburt nach aus hervorragendem sächsischen Geschlecht stammend, ihrer musikalischen Bildung, ihrem musikalischen Willen und Können nach schon in jungen Jahren eine Künstlerin, veranstaltete zugunsten des Benefizkonzertes der städtischen Musikkapelle ein Konzert.

Und nun der äußere Verlauf des Konzertes. Die städtische Musikkapelle eröffnete mit der Ouvertüre zu „Dobron“ von E. M. v. Weber das Konzert. Sie trug reichlichen und verdienten Beifall ein. Kapellmeister Nowak dirigierte ohne Partitur. Dann folgte das Konzert in G-moll für Violine und Orchester von Max Bruch, in dem die Konzertsolistin zuerst ihr Können bewies.

Nicht unerwähnt darf bleiben der überaus herzliche Empfang, dessen die junge Dame, Fräulein Käthe v. Melzi, beim ersten Betreten des Podiums teilhaftig geworden ist: unsere heimische Violinkünstlerin Fräulein Eisa v. Heldeberg überreichte ihr mit einem herzhaften Kuß ein duftendes Blumenbündel.

Theater.

Am 5. d. kamen die lustigen Franzosen Hennequin und Bilhaud — die Verfasser des köstlichen Schwanks „Die japanische Baj“ — mit ihrem dreifachen Schwanz „Paradies“ zu Wort. Der Ernst im Leichtsinne und die Methode in der Tollheit, das ist der wesentliche Vorzug des französischen Schwanks vor dem deutschen.

Die Handlung des Stückes in allen ihren Einzelheiten und drastischen Verwicklungen zu schildern, gericht es uns an zureichendem Raum. Das „Paradies“ ist ein Haus, in dem zwei befreundete Ehemänner ihre Frauen mit einer und derselben Cocotte betrügen, während die Gattin des einen Ehemannes diesen mit einem in eben diesem Hause wohnenden Lebemann hintergeht.

Neueste Nachrichten.

Budapest, 5. September. Der k. u. k. Gesandte in Bukarest hat unmittelbar nach Bekanntwerden der Injultierung des Konjuls Rutschera bei der rumänischen Regierung entscheidende Vorstellungen erhoben, damit dem Konjul eine ausreichende Satisfaktion gegeben werde.

Telegramme.

Fiume, 6. September. Gestern abends besetzte Militär die nach Sulaf führende Brücke, um den Zugang von Demonstrationen abzuhalten. Fiumaner Demonstrationen überfielen die Läden der kroatischen Kaufleute, zerschmetterten die Fenster und rissen die Firmatafeln herab.

Agram, 6. September. Hier herrscht allgemeine Erbitterung und Erregung über die Fiumaner Vorgänge und den Ueberfall der Sokolisten. Die Blätter fordern Genugthuung, man müsse Fiume boykottieren.

Petersburg, 6. September. Es wird das Ergreifen strengster Maßregeln gegen anarchistische Aktionen erwartet.

Witterungsbericht.

Table with 6 columns: Time, Wind direction, Wind force, Temperature, Humidity, and Barometric pressure. Data for 7 Uhr morgens.

Fremdenliste.

- List of names and addresses of guests, including Hotel Kaiser, Hotel Neuhof, and Hotel Konfert.

Ungarisches Theater in Hermannstadt.

Abonnement Nr. 6. A subanez. Operette in 3 Akten von Babard und Wandersburg.

Budapester telegraphischer Börsen- und Effektenkurs.

Table with 2 columns: Item (e.g., Goldrente, Kronenrente) and Price.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effektenkurs.

Table with 2 columns: Item (e.g., Goldrente, Kronenrente) and Price.

Hermannstädter Wäuzenplatzkurs.

Table with 4 columns: Item, Buy price, Sell price, and another price.

3 Worte „Alt Vater“ Gessler.

Jägerndorf.

Sz. 2409/1906.

[815] 1-1

# Ärlejtési hirdetmény.

A nagyszebeni m. kir. állami elmeögyintézetben 1907. január 1-től december 31-ig terjedő egy évi időszak alatt teljesítendő

## lakatosmunkák

biztosítására 1906. szeptember 17-én d. e. 9 órakor az intézet gazdasági irodájában, a hol a részletes feltételek, valamint az egységárakat tartalmazó árjegyzék betekinthező, zárt írásbeli ajánlati tárgyalás fog tartatni.

Felhívtnak mindazon lakatosmesterek, a kik ezen munkákat elvállalni óhajtják, hogy 1 K béléggel és 150 K bánatpénzzel (készpénzben vagy elfogadhatónak minősített és névértékük szerint számított értékpapirokban) ellátott, magyar nyelven írott és sajátkezűleg aláírt ajánlataikat, a melyeknek borítéka „Ajánlat a lakatosmunkákra“ felirással ellátandó és melyekben a százalékos árengedmény számokkal és betűkkel kiirandó, a fent kitért időben és helyen nyújtsák be. Az ajánlatban kiirandó egyuttal, hogy az ajánlkozó a szerződési feltételeket ismeri és magát azoknak feltétlenül aláveti.

Megjegyeztetik, hogy az árlejtési tárgyalás megkezdése után az ajánlat senki által vissza nem vonható, és hogy oly ajánlatok, melyek az árlejtési feltételeknek nem felelnek meg, azonnal visszautasítottatnak. Megjegyeztetik továbbá, hogy az intézet fentartja magának azon jogot, hogy a megj. lölt munkákat azon ajánlkozónak engedje át, a kit bármely oknál fogva megbizhatóbbnak tart.

Nagyszeben, 1906. augusztus 28-án.

**A nagyszebeni m. kir. állami elmeögyintézet igazgatója.**

Sz. 3724/1906.

[807] 3-3

fszb.

## Pályázat.

Roscsür községben a jegyzői állás betöltendő és felhívom pályázni kívánókat, hogy kellően felszerelt, saját kezűvel irt **kérvényeiket folyó évi szeptember hó 14-ig** alólírottánál adják be. Pályázók igazolnia tartoznak, hogy az állam hivatalos nyelvén kívül a német nyelvet sző és írásban, a román nyelvet legalább is szóban tökéletesen bírják.

Nagyszeben, 1906. szeptember hó 1-én.

A járási főszolgabíró:

**Fabritius.**

## Verzeichnis

der in Hermannstadt vom 12. bis 31. August 1906 Verstorbenen:

12. Julia Kalált, 1 W. 6 T., röm.-fath., Franz Joseph-Bürgerhospital.
14. Hermann König, 2 W. 3 T., evang., Nojenanger 3.
16. Michael Banga, Landmann, 56 J., ref., Staatsheilanstalt für Geistesranke.  
— Ester Mafó geb. Jßlay, Tagelöhnerin, 58 J., ref., Franz Joseph-Bürgerhospital.
18. Vintila German, Tagelöhner, 72 J., gr.-or., Franz Joseph-Bürgerhospital.
19. Noja Stolz geb. Wirth, Fortsverbaltersgattin, 33 J., ref., Franz Joseph-Bürgerhospital.  
— Dima Popa, Landmann, 75 J., gr.-or., Rotenturmstraße 24.  
— Paul Südt, 5 T., ref., Rannichergasse 33.
20. Mojés Stroila, Schuhmacher, 31 J., gr.-or., Feldgasse 8.
22. Friedrich Hartmann, Tagelöhner, 19 J., ev., Franz Joseph-Bürgerhospital.
23. Anton Wagner, Niermergehilfe, 22 J., evang., Franz Joseph-Bürgerhospital.  
— Friederike Adlof geb. Vob, Tuchmachersgattin, 55 J., evang., Franz Joseph-Bürgerhospital.
24. Karl Zimmermann, Schneidermeister, 50 J., ev., Langgasse 24.  
— Johann Gábor, Fiaker, 71 J., gr.-or., Röhlay 11.
26. Der totgeborene Knabe der Maria Adam, Geburtsklinik.  
— Anna Albrecht geb. Kern, Niermergehilfensgattin, 58 J., evang., Harteneckgasse 11.
27. Dionisius Bergényi, Bergwerkbefizter, 58 J., ref., Staatsheilanstalt für Geistesranke.  
— Johann Toma, Tagelöhnerskind, 1 T., gr.-or., Neppendorferstraße 7.  
— Mikolaus Muntean, Tagelöhnerskind, 2 W., gr.-or., Sagtorziganie 124.  
— Mikolaus Kahala, Tagelöhner, 19 J., gr.-or., Sagtorziganie 105.
28. Maria Muntean, 2 W., gr.-or., Neppendorferstraße 23.
29. Michael Schuster, Spitalhausmeister i. P., 78 J., evang., Franz Joseph-Bürgerhospital.
30. Paraschiva Popera geb. Turnavea, Obstverkauferin, 51 J., gr.-or., Wolfgasse 13.  
— Paraschiva Raifus geb. Zubarus, 85 J., gr.-or., Meirerswitwe, Schwimmschulgasse 22.
31. Johann Floca, Tagelöhner, 58 J., gr.-fath., Franz Joseph-Bürgerhospital.  
— Noja Beker, 1 J. 11 M., röm.-fath., Franz Joseph-Bürgerhospital.

**Amerik. Buchführung** lehrb. gründl. durch Unterrichts-büchse. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt.

**H. Frisch**, Buchereger, Zürich 52 (Schweiz). [79] 68-100

## Dessert-Trauben

und Dessertbirnen per Postkorb K 2.40, Strudel-äpfel Paradis, grüne Paprika, Gurken, Kraut, Turkestan-, Ananas- und Zuckermelonen per Postkörbchen K 1.60 liefert [776] 9

**Szabó Géza, Csongrád.**

## Kunst- und Bauhölzerei, Installateur

**E. Purece**

Hermannstadt, Rosenanger Nr. 9

empfehltes sein **grösstes und reichhaltigstes Lager in allerneuesten, bestbewährten und billigsten**

## Sparherden

eigener Erzeugung

sowohl in Eisenblech-, wie auch in feiner Porzellankachel-Ausführung, von welchen schon viele Hunderte in Hermannstadt und Umgebung in Benutzung sehn, wohl der beste Beweis für deren ganz besondere Güte und Dauerhaftigkeit.

Die **transportablen Kachelsparherde** werden nicht wie anderswo — mit Nacht, sondern durch **soliden Eisenfatz** miteinander verbunden.

### Spezialität:

Sparherde mit Warmwasser-Anlage für Badezimmer. 53 17

Größere Sparherde für Hotels, Krankenhäuser u. s. w. werden in kürzester Zeit angefertigt.  
Für jeden von mir gefauten Sparherd leiste ich langjährige Garantie.

— Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar. —

## Alleinecht ist Thierry's Balsam



nur mit der grünen Nonnenmarke. Ge-richtlich geübt. **Altberühmt, unbertrefbar** gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza u. c. c. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 grosse Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.— franko.

### Thierry's Centifoliensalbe

allbekannt als **Non plus ultra** gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art.

Preis: 2 Ziegel K 3.60 franko versendet nur gegen Voraus-oder Nachnahmezahlung.

Apoth. **A. Thierry** in Prograda bei Rohitsch-Sauerbrunn. Proschüre mit Tausenden Orig.-Dankschreiben gratis u. franko. Depöt in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und D. Leo J. Egger, L. Vertes, Lugos. 618 17-51

## Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische 213) 25-30

## Stechenpferd Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E., vormals Bergmanns Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerproffen freien und weissen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller in Hermannstadt bei Guido Fabritius, Apotheke, Kleiner Ring; E. Rumler, Apotheke, Saggasse; Karl Müller, Apotheke; Grosser Ring; J. B. Misselbacher sen. Grosser Ring; Gustav Metzler, Heltauergasse und Elisabethgasse; Erste Siebenbürgische Stearinkerzenfabrik, Heltauergasse; Karl Arz, Heltauergasse; Droguerie Karl Morscher, Heltauergasse; ferner in **Schässburg** in Lingners Apotheke und bei J. B. Misselbacher.

## Gassen-Wohnung

Langgasse Nr. 5

Sonnenseite, 2 Zimmer, Küche und Zugehör, vom 15. September l. J. zu vermieten. Näheres Mühlgasse Nr. 27. (793) 3-5

## Als Verkäuferin

findet ein solides Mädchen dauernde Stellung. Perfektes Rechnen erforderlich. Solche, die bereits in derartiger Stellung beschäftigt waren, werden bevorzugt.

## Carl Jauernig,

Leinwandhandlung — Wäschekonfektion Hermannstadt. (813) 2-3

## Gute Köchin

mit 40 Kronen Monatslohn wird gesucht. Adresse erliegt bei der Administration dieses Blattes. (827) 1-3

## Bösendorfer Klaviere

sehen auch gegenwärtig an erster Stelle „außer Wettbewerb“ und sind allgemein als **allerbeste**, in Oester.-Ung. unerreichte Klaviere anerkannt. Der kraftvoll edle Klang von unvergleichlichem Tonreichtum und die wundervolle Spielart gehören dem Spielenden das höchste Vergnügen. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**. Der fest begründete Auf dieser letzten Firma (1804 gegründet) liefert dem Käufer dauernde Zufriedenheit. Mignon 1500 K. Stühlgel 1800 K. Die größte Fabrik Oester.-Ung. **Gebr. Stügl** führt in Piano und Klavier den so beliebten **Harfenzug**. Sehr geschäftig brillant wirkendes **Harbitat**, à 700 K., 800 K., 900 K., 1000 K., mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl. Wer weiche Fülle im gelingreichen Ton liebt, kaufe ein Klavier von **W. Fritz & Sohn**.